



## Medienmitteilung

Datum: 28. September 2017 – Nr. 60  
Sperrfrist:

---

### **Obwaldner Budget 2018 mit Defizit**

**Der Regierungsrat hat das Budget 2018 mit einem Aufwandüberschuss von 10 Millionen Franken zuhanden des Kantonsrats verabschiedet. Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf 11,8 Millionen Franken. Mit den Massnahmen aus der Finanzstrategie 2027+ sollte der Kanton ab 2019 wieder eine ausgeglichene Rechnung erhalten.**

#### **Defizit von zehn Millionen Franken**

Bei einem betrieblichen Aufwand von 297 Millionen Franken resultiert im Budget 2018 ein Aufwandüberschuss von zehn Millionen Franken. Dieses Ergebnis wird nur erreicht, weil 26,5 Millionen Franken Schwankungsreserven aufgelöst werden. Das operative Ergebnis beträgt minus 36,5 Millionen Franken.

Unter Berücksichtigung der anhaltend rückläufigen Erträge aus dem Finanzausgleich des Bundes sowie des nun wegfallenden Härteausgleiches des Bundes beurteilt der Regierungsrat dieses Resultat angesichts der Massnahmen aus der Finanzstrategie 2027+ als akzeptabel.

#### **Restriktive Budgetierung bei den Ausgaben - steigende Gesundheitskosten**

Bei den Ausgaben des Kantons sind vor allem die Gesundheitskosten einmal mehr stark angestiegen. Für die Spitalversorgung werden 2018 40,1 Millionen Franken budgetiert – gegenüber 35,5 Millionen Franken im Budget 2017. Der Anstieg ist mit höheren stationären Leistungen aber auch mit einem Beitrag von 2 Millionen Franken an die vom Kantonsspital auszurichtende Miete begründet. Ebenso sind im Budget 2018 mit 24,4 Millionen Franken 1 Million Franken mehr für die Individuelle Prämienverbilligung budgetiert. Diese Steigerungen betreffen Bereiche, in denen der Kanton wenig Handlungsspielraum und Einfluss auf die Kosten hat. In den beeinflussbaren Bereichen (Personalaufwand, Sach- und übriger Betriebsaufwand), wurde sehr restriktiv budgetiert. Sowohl beim Personalaufwand als auch beim Sachaufwand reduziert sich das Budget um 500 000 Franken (Personal) beziehungsweise 1,5 Millionen Franken (Sachaufwand).

## Kanton erstmals Geberkanton

Bei den Fiskaleinnahmen geht der Regierungsrat von einer Steigerung von 2,9 Millionen Franken (+ 2,8 %) aus. Dieser Zuwachs deckt wohl die Differenz zum wegfallenden Ertrag aus dem Ressourcenausgleich des Bundes ab (2017 erhält Obwalden als Nehmerkanton 250 000 Franken; 2018 bezahlt Obwalden als Geberkanton 1,6 Millionen Franken), kann den wegfallenden Härteausschlag von 8 Millionen Franken aber nicht kompensieren.

## Investitionsrechnung

In der Investitionsrechnung sind Gesamtausgaben von 56,1 Millionen Franken geplant. Durch die Mitfinanzierung von Dritten (Bund und Gemeinden) in der Höhe von 34,2 Millionen Franken und durch die Entnahme von Vorfinanzierungen reduzieren sich die Nettoinvestitionen auf 11,9 Millionen Franken.

2018 sind vor allem Investitionen in den Bereichen Naturgefahrenabwehr (Hochwassersicherheit Sarneraatal, Schutzwaldpflege) sowie Hochbau (Kantonsbeitrag Haltestelle Sarnen Industrie, Logistikzentrum) vorgesehen.

Insbesondere die Naturgefahrenabwehrprojekte bilden auch in den nachfolgenden Jahren ein Schwergewicht der Investitionen. Die Gesamtinvestitionen stellen in Bezug auf die Einhaltung der Kriterien der Schuldenbegrenzung in den kommenden Jahren eine grosse Herausforderung dar.

## Schwankungsreserve

Dank den ausserordentlichen Steuereinnahmen im Jahr 2015 konnten die Schwankungsreserven wieder auf 52 Millionen Franken geäufnet werden. Im Budget 2017 sind Entnahmen von 16 Millionen Franken und 2018 von 26,5 Millionen Franken vorgesehen.

## Finanzstrategie 2027+

Dank den Massnahmen aus der Finanzstrategie 2027+ wird sich die angespannte Finanzsituation des Kantons ab 2019 entschärfen. Nebst den Einsparungen von 20 Millionen Franken sind auch steuerliche Massnahmen von 20 Millionen Franken notwendig. Auch nach den steuerlichen Massnahmen wird der Kanton weiterhin steuerlich attraktiv bleiben. **Personalentwicklung durch individuelle Lohnentwicklung**

Die Arbeitsmarktlage ist in Teilbereichen nach wie vor angespannt. Die Abgeltung des Erfahrungszuwachses für die jüngeren Mitarbeitenden soll auch 2018 möglich sein sowie Mitarbeitenden mit überaus gutem Leistungsausweis eine Lohnentwicklung ermöglicht werden. Der Regierungsrat beantragt dem Kantonsrat aufgrund dieser Ausgangslage eine generelle Lohnentwicklung von 0 Prozent und eine individuelle Lohnentwicklung von 0,5 Prozent. Der mit dem Budget 2015 eingeführte Personalstopp wird auch im Budget 2018 weitergeführt.

## Integrierte Aufgaben- und Finanzplanung 2019 – 2021 mit Angabe der Hauptstossrichtung

Zusammen mit dem Budget 2018 wird dem Kantonsrat die Jahresplanung in Form der integrierten Aufgaben- und Finanzplanung (IAFP) vorgelegt. Diese stützt sich auf

die Langfriststrategie 2022+ und die mittelfristige Amtsdauerplanung 2014 bis 2018 ab. Im rollenden IAFP wird die geplante Umsetzung der staatlichen Ziele und Massnahmen für das Jahr 2018 konkretisiert. Die Veränderungen der Rahmenbedingungen wurden berücksichtigt, und wo notwendig, zusätzliche Schwerpunkte gebildet, um die strategischen Ziele für die Positionierung und Entwicklung des Kantons zu erreichen.

Im IAFP werden die Hauptstossrichtung sowie die aktuellen Schwerpunktprojekte des Regierungsrats vorangestellt. Die wichtigsten übergeordneten Ziele 2018 lauten:

- Die Amtsdauerplanung des Regierungsrats 2018 bis 2022 ist zuhanden des Kantonsrats verabschiedet.
- Die Massnahmen zur Umsetzung der Motion „Überprüfung und Anpassung des Bildungsgesetzes, um die Volks- und Kantonsschulen administrativ zu entlasten“ sind vom Regierungsrat verabschiedet.
- Die revidierte kantonale Richtplanung liegt zum Erlass durch den Regierungsrat und zur Verabschiedung zuhanden des Kantonsrats vor.
- Ein Mantelerlass zur Finanzstrategie 2027+ ist zuhanden des Kantonsrats verabschiedet.

Gesamtübersicht	Budget 2017	Budget 2018	Finanzplan 2019	Finanzplan 2020	Finanzplan 2021
<b>Erfolgsrechnung</b>					
Betrieblicher Aufwand	291'748'400.00	296'921'800.00	294'253'200.00	293'361'700.00	296'621'400.00
Betrieblicher Ertrag	242'316'100.00	241'089'900.00	273'892'800.00	273'283'500.00	279'239'000.00
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-49'432'300.00</b>	<b>-55'831'900.00</b>	<b>-20'360'400.00</b>	<b>-20'078'200.00</b>	<b>-17'382'400.00</b>
Ergebnis aus Finanzierung	20'776'700.00	19'367'400.00	18'880'400.00	18'270'400.00	17'710'400.00
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-28'655'600.00</b>	<b>-36'464'500.00</b>	<b>-1'480'000.00</b>	<b>-1'807'800.00</b>	<b>328'000.00</b>
Ausserordentliches Ergebnis	18'500'000.00	26'500'000.00	7'000'000.00		
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>-10'155'600.00</b>	<b>-9'964'500.00</b>	<b>5'520'000.00</b>	<b>-1'807'800.00</b>	<b>328'000.00</b>
<b>Investitionsrechnung</b>					
Investitionsausgaben	-46'492'400.00	-56'080'900.00	-69'782'000.00	-83'845'000.00	-57'271'000.00
Investitionseinnahmen	35'846'400.00	44'206'500.00	53'795'300.00	64'250'800.00	41'651'800.00
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-10'646'000.00</b>	<b>-11'874'400.00</b>	<b>-15'986'700.00</b>	<b>-19'594'200.00</b>	<b>-15'619'200.00</b>

Rückfragen:

Landammann Maya Büchi-Kaiser, Vorsteherin Finanzdepartment,  
Telefon 041 666 62 57.

Daniel Odermatt, Finanzverwalter, Telefon 041 666 62 61